Einmischen und mitgestalten

134 Absolventen an der Hochschule Weserbergland / Neu in Planung: ein IT-Business-Studiengang

VON ERNST AUGUST WOLF

HAMELN. Tobias Strauch freut sich gleich zweifach. Der 32-jährige und 2,03 Meter große Student hat seinen Abschluss im berufsbegleitenden Studiengang der Betriebswirtschaftslehre in der Tasche und wird Anfang August Vater. Seine 29-jährige Frau Melanie, eine Erzieherin, mit der er seit drei Jahren verheiratet ist, ist hochschwanger. „Studium abgeschlossen, Beruf ist da, Kind kann kommen", sagt Tobias Strauch und lacht.

„Wechselseitige Befruchtung ist die Kernkompetenz der HSW.

Rudolf Bandick
Vorsitzender des Trägervereins der HSW und Geschäftsführer von Wini-Büromöbel

Er ist einer der 134 Studierenden, die in einer Feierstunde im mit über 600 Gästen voll besetzten Hamelner Theater ihre Abschlusszeugnisse erhielten. „41 von ihnen haben den dualen Studiengang Betriebswirtschaftslehre, 56 Wirtschaftsinformatik und sieben Wirtschaftsingenieurswesen abgeschlossen", teilt Lara Wollenhaupt von der Abteilung „Marketing und Kommunikation" der Hochschule Weserbergland (HSW) mit. Außerdem freuen sich 18 Absolventen über den Abschluss im berufsbegleitenden Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre und zwölf über den Masterabschluss im berufsbegleitenden MBA-Studiengang General Management. 21 Studierende schlossen in diesem Jahr mit der Gesamtnote „sehr gut" ab.

„Wir stehen gut da, rangieren in Vergleich zu anderen ganz vorne", so auch der Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Hans Ludwig Meyer. Der 53-Jährige leitet die HSW, die derzeit von gut 500 Studierenden besucht wird und an der 16 Professoren lehren und forschen, seit zwei Jahren. „Hameln ist ein guter Standort", lobt Meyer, der besonders stolz auf die gelungene Verzahnung von Theorie und praktischer Berufserfahrung in den dualen berufsbegleitenden Studiengängen ist. Neben Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurswesen hat die HSW auch den „Masterstudiengang General Management" im Portfolio.

In ihrem „Zentrum für Personalentwicklung und lebenslanges Lernen" entwickelt und realisiert die Hochschule zudem Weiterbildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte. „Die wechselseitige Befruchtung zwischen Wirtschaft und Hochschule ist die Kernkompetenz der HSW", so Rudolf Bandick, der Wini-Geschäftsführer und Vorsitzende des über 100 Firmen umfassenden Trägervereins der Hochschule. Er unterstrich vor allem die herausragende Leistung der Absolventen, die die Doppelbelastung von beruflicher Tätigkeit und Studium erfolgreich bewältigt haben.

Der stellvertretende Landrat Torsten Schulte (re.) zeichnet Stephan Hölscher (23) für die beste Abschlussarbeit im dualen Studiengang Betriebswirtschaftslehre aus. FOTO: EAW

„Sie haben durch die Einbindung in die Praxis wichtige Soft-Skills erfahren und eingebracht, die Studierende an anderen Orten erst allmählich erwerben können", kennzeichnete Bandick die Vorzüge des dualen Systems.

Beispielhaft brachte dies auch Kerstin Nagloo auf den Punkt. Die 59-Jährige ist Ausbilderin bei der Fiducia & GAD IT AG. „Wir haben 90 Studierende an drei Standorten", berichtet sie. „Der Nutzen für die Firma, die schon seit 21 Jahren mit der Hochschule in Hameln kooperiert, liegt auf der Hand. Wir rekrutieren hier unseren Nachwuchs." Viele der Absolventen blieben dann auch im Unternehmen. „Wir geben eine Übernahmegarantie", versichert Nagloo.

Bei der HSW will man sich mit dem Erreichten nicht begnügen. „Geplant ist ein ‚IT-Business'-Studiengang, bei dem IT-Profis, die im Beruf stehen, weitergebildet werden können", so Wollenhaupt. „Ein in Deutschland bislang einmaliges Angebot." Hans Ludwig Meyer will die HSW zu einem „Transfer- und Innovationsknotenpunkt" ausbauen. Und darf auf die Unterstützung von Trägerfirmen, Stadt und Landkreis rechnen.

HSW-Absolventen wie Tobias Strauch haben allerbeste Aussichten. 71 Prozent geben an, dass sie bereits einen Arbeitsvertrag unterschrieben haben, 19 Prozent haben einen in Aussicht. Auch der 23-jährige Stephan Hölscher, der aus den Händen des stellvertretenden Landrates Torsten Schulte den vom BHW gestifteten Preis für die beste Abschlussarbeit im dualen Studiengang Betriebswirtschaftslehre erhielt, und von der Firma Wesergold zu einer anderen im Landkreis wechselt, braucht sich keine Zukunftssorgen zu machen. Er gehört zu den besten Absolventen.

Neben Hölscher wurde auch Nils Weber für das beste Studienergebnis der dualen Bachelorstudiengänge geehrt. Die Firma „Finanz Informatik" zeichnete Jonas Brösterhaus für die beste Arbeit im Studiengang Wirtschaftsinformatik aus; Kilian Stracke erhielt von der Aerzener Maschinenfabrik den Preis für die beste Arbeit im Fach Wirtschaftsingenieurswesen. Jonathan Burow bekam den Förderpreis für die beste Arbeit im Bereich Energiewirtschaft und Henning Schwetje schloss mit dem besten Ergebnis in BWL ab. Der Beste im berufsbegleitenden Masterstudiengang war Nils Leinmeister.

Grund genug also, nach der Graduiertenfeier in eine rauschende Ballnacht im Weserberglandzentrum nebenan zu starten.

Das beste Studienergebnis im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre erreichte Henning Schwetje, der von einer Vetreterin der Volksbank Hameln-Stadthagen ausgezeichnet wurde. FOTO: EAW